

26.09.2012

Austausch: Schüler des Sonderpädagogischen Zentrum Wörgl/Österreich in Bütgenbach willkommen heißen

Kiwaner investieren in die Bildung



Per Trike konnten die jungen Gäste aus Tirol am Sonntag Ostbelgien erkunden.



Die Organisatoren des Austauschprojekts „Freundschaft - gemeinsam bewegt“ um Fanz-Josef Vandenhirtz (ganz links) mit Minister Oliver Paasch (4.v.r.) und den Bütgenbacher Schöffen Erwin Franzen (2.v.l.) und Paul Hermann (ganz rechts).

Von Robert Frauenkron

Bütgenbach

Am vergangenen Sonntag wurden 17 Schüler sowie sieben Betreuer aus Wörgl/Österreich im Rahmen des Projekts „Freundschaft - gemeinsam bewegt“ im Sport- und Freizeitzentrum Worriken willkommen heißen.

Das Austauschprojekt war 2009 durch den Kiwanis Club St.Vith- Eifel initiiert worden und wird von verschiedenen Partnern sowie von Minister Oliver Paasch unterstützt.

Kiwanis - eine weltweite Organisation Freiwilliger, die sich aktiv dafür einsetzt, Kinder und Benachteiligten zu helfen -, ist es zu verdanken, dass die Schüler vom Sonderpädagogischen Zentrum Wörgl/Österreich die Gelegenheit haben, neue Erfahrungen in einem anderen Umfeld zu sammeln und an Austauschprojekten, die bis Donnerstag dauern, teilzunehmen.

Wertvolle Bereicherung für die Ausbildung benachteiligter Kinder

Die Organisation liegt in den Händen des 68-jährigen Eupeners Franz Josef Vandenhirtz, der übrigens am vergangenen Freitag neben Minister Oliver Paasch zum Ehrenmitglied des Kiwanis Clubs St.Vith-Eifel ernannt wurde.

Ziel dieses Austausches ist es, die Kinder untereinander näher zu bringen, außerdem soll die Freundschaft belebt werden. Zudem sollen die Kontakte das eigentliche Projekt überdauern, so Vandenhirtz. Oliver Paasch unterstrich bei einem Empfang im Restaurant Mercator, dass alle Menschen eigene Stärken und Schwächen haben und es gibt kein Mensch der nicht über Stärken und Schwächen verfügt. Jeder Mensch verdiene es, gefördert zu werden. „Wir brauchen keine integrative Gesellschaft, sondern eine Inklusive und wir alle sind vollwertige Mitglieder. Deshalb haben wir entschieden, dass es in der DG keine isolierten Sonderschulen mehr geben darf, die Sonderschulen zu Förderschulen werden und auf einem gemeinsamen Campus mit Regelschulen zusammenarbeiten“, so Paasch. Ferner untermauerte er, dass Schüleraustauschprogramme eine wertvolle Bereicherung für alle sind, die daran teilnehmen. Der Laudator betonte ebenfalls, dass die Regierung diese Programme sehr gerne unterstütze, es aber unmöglich sei, solche Austauschprogramme ohne die Unterstützung von zahlreichen Vereinigungen und Menschen auf die Beine zu stellen. Abschließend bedankte er sich bei den „Kiwanern“, dem Zentrum für Förderpädagogik, aber ganz besonders bei Franz Josef Vandenhirtz, dessen Engagement ehrenwert sei. Den Schülern wünschte er eine spannende, interessante und lehrreiche Woche.

Erwin Franzen, Tourismusschöffe der Gemeinde Bütgenbach, hieß die Gäste aus Wörgl herzlich willkommen und wünschte ihnen ebenfalls einen schönen und unvergesslichen Aufenthalt in seiner Gemeinde. Für das Zentrum für Förderpädagogik war Frau Ernst Rademacher für den erkrankten Direktor Dirk Schleihs nach Bütgenbach gekommen, um die Gäste zu begrüßen. Danach richtete Governor Gerhard Gschwentner von Kiwanis Österreich einige Worte an die Anwesenden. Gschwentner betonte, dass die Organisation Kiwanis nächstes Jahr ihren 50. Geburtstag in Wien feiern werde. „Es ist unser Ziel, noch mehr im schulischen Bereich zu investieren und kranken und sozialschwachen Kindern das Studium mitzufinanzieren. Bildung ist unser wichtigstes Gut und jedes Kind soll das Recht haben, kostenlos Bildung zu erhalten“, so der Governor abschließend. Auch der frischgebackene Präsident von Kiwanis St.Vith-Eifel, Patrick Mertes durfte ein „Hallo“ an die Kinder und Lehrer richten. Er dankte allen Partnern, die zum Gelingen des Austausches geholfen haben. Zu guter Letzt begrüßte die Direktorin Adelheid Eberl vom Sonderpädagogischen Zentrum Wörgl alle Anwesenden. Auch sie richtete einen Dank an die Organisation Kiwanis und alle Mitwirkenden. „Es freut mich sehr, dass die Kinder und Betreuer einige wunderschöne Tage in Belgien erleben dürfen.“ Neben den Dankesworten überreichte sie jedem ein kulinarisches Geschenk.

Sportliche und kulturelle Aktivitäten in Ostbelgien und Umgebung

Nach dem offiziellen Teil wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen, ehe die Veranstalter den Kindern einen weiteren Leckerbissen anboten. So unternahmen die Trikefahrer aus Ostbelgien und Umgebung mit den kleinen Gästen eine Rundfahrt durch die malerischen Gemeinden Bütgenbach und Büllingen. Auch die Lehrpersonen und Betreuer ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und fuhren gerne auf den dreirädrigen Fahrzeugen mit.

Die Gäste, die am Samstagabend angereist waren, bleiben bis zum Donnerstag. Dabei werden sie die Förderschulen von Elsenborn, Eupen und St.Vith besuchen. Ferner haben sie Möglichkeit, sportliche Aktivitäten in Worriken auszuüben. Darüber hinaus steht eine geführte Besichtigung der Chocolaterie Jacques auf dem Programm. Am heutigen Mittwoch werden die Jugendlichen offiziell in Worriken verabschiedet.